

6. (Nr. 934.) Petition Johann Karl Kannegießer's und 6 Gen. zu Falkenhain bei Wurzen; — beide um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

Präsident Braun: Beide Eingaben gehören zur dritten Deputation.

7. (Nr. 935.) Abgeordneter Böß bittet um Urlaub vom 26. bis mit 30. dieses Monats.

Präsident Braun: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

8. (Nr. 936.) Anschließerkklärung des Turnvorstandes zu Pegau, Christian Gottfried Brause und Gen., an die Petition des Turnrathes zu Dresden sub Nr. 717 a. der Hauptregisrande.

Präsident Braun: Diese Eingabe wird an die vierte Deputation zu verweisen sein. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

9. (Nr. 937.) Petition der Gemeinde zu Rothendorf und vier anderer Gemeinden, Christian Gottlieb Bendorf und Gen., die Wahl der Pfarrer und Schullehrer betr.

Präsident Braun: Diese Petition schlägt in die Kirchenverfassung ein. Daher schlägt das Directorium vor, diese Eingabe an die außerordentliche Kirchendeputation abzugeben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

10. (Nr. 938.) Petition der Gemeinde zu Hohendorf und 19 andern Gemeinden, Johann Gottlieb Abendroth und Gen., um Ablösung der Jagdgerechtigkeit auf einseitigen Antrag.

Präsident Braun: Diese Petition wird an die vierte Deputation abzugeben sein, der bereits mehrere ähnliche Eingaben zur Berichterstattung vorliegen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

11. (Nr. 939.) Petition der Strumpfwirkerinnung zu Chemnitz, Traugott Friedrich Hoppe und Gen., um eine möglichste Gleichstellung der beim Meisterspruch, Einkauf u. s. w. zu zahlenden Kosten bei sämtlichen Strumpfwirkerinnungen.

Präsident Braun: Das Directorium glaubt, daß diese Eingabe an die vierte Deputation zu verweisen sein wird. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

12. (Nr. 940.) Petition Anton Benjamin Schwob's und Gen. zu Niklasgasse bei Chemnitz um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

13. (Nr. 941.) Petition Johann Gottlieb Mehlhorn's und Gen. zu Niederschlema, denselben Gegenstand betr.

Präsident Braun: Beide Eingaben gehören zum Geschäftskreise der dritten Deputation.

14. (Nr. 942.) Secretair Bürgermeister Tzschucke überreicht 76 gedruckte Exemplare der unter Nr. 833 eingegangenen Petition des Schiffers Weber.

Präsident Braun: Die Exemplare sind bereits vertheilt.

15. (Nr. 943.) Abgeordneter Domherr D. Günther überreicht 76 Exemplare einer demselben vom Herrn Geheimen Medicinalrath Professor D. Clarus zu Leipzig eingesendeten Schrift: „Die Lehrmethode in der medicinischen Klinik am Jakobshospitale zu Leipzig.“

Präsident Braun: Hinsichtlich dieser Schrift findet dasselbe statt.

16. (Nr. 944.) Mittheilung des Königl. hohen Gesamtministeriums vom 23. dieses Monats zu dem Allerhöchsten Decrete vom 10. Januar 1846, das Gewerbe- und Personalsteuergesetz betr.

Präsident Braun: Das Allerhöchste Decret wird vorzulesen sein.

(Dies geschieht.)

Präsident Braun: Von diesem Allerhöchsten Decrete werde ich der ersten Kammer Mittheilung machen, da in der Mittheilung des hohen Gesamtministeriums ich den Auftrag erhalten habe, das Decret den Ständen bekannt zu machen; ich werde daher das weitere Nöthige besorgen.

17. (Nr. 945.) Beitrittserklärung der Handelsinnung zu Freiberg, Friedrich Christian Strehle und Gen. an die Petition des Dresdner Handelsstandes sub Nr. 780 der Hauptregisrande, die Elbschifffahrtsadditionalacte betr.

Abg. Sachse: Diese Petition ist mir zur Bevormortung übergeben und von mir der Kammer überreicht worden. Die Petenten schließen sich ganz der Petition des Dresdner Handelsstandes an, machen die darin aufgestellten Gründe zu den ihrigen und heben insbesondere hervor, daß durch die Elbschifffahrtsadditionalacte der Uebelstand des hohen Elbzolls, welcher auf den Export der obererzgebirgischen Holzspielwaaren, der weißen Korbwaaren, der Leinwand, des Arseniks gesetzt sei, nicht beseitigt worden sei und in dessen Folge die Fabrication der gedachten Artikel nothwendig vermindert werde, ja zum Theil dem gänzlichen Erliegen sich nähere. Eben so hebt die Petition hervor, daß der Elbzoll auf den Import mehrerer Lebens- und anderer nothwendiger Bedürfnisse, namentlich der Heringe, womit die armen Gebirgsbewohner ihre Erdäpfelkost zu würzen pflegen, des Palm- und andern Oels, und des Schwefels, welcher zur Fabrication gebraucht wird, drückend sei, und beide Beschwerden laufen darauf hinaus, daß das Bestehen so vieler armen erzgebirgischen Bewohner, welche sich mit diesen Gegenständen beschäftigen, sehr durch das Beibehalten jener hohen Zölle gefährdet werde. Ich empfehle daher die Petition der geehrten Deputation zu besonderer Berücksichtigung.